

Medizin im Zentrum

Dr. med. Susanne Lorenz, Internistin
Dr. med. Uta Simons, Allgemeinärztin
Dr. med. Stephan Maus, Internist

Dres. med. Lorenz, Simons, Maus • Elisenstr. 5 • 80335 München

Elisenstraße 5
80335 München
Tel.: 089/59 73 43
Fax: 089/54541824
www.medizinimzentrum.de

Patientenmerkblatt mit Schädel-Hirn-Trauma

Sie wurden in eine Klinik nach einer Schädelverletzung mit möglicher Gehirnverletzung untersucht und beobachtet. Diagnostisch ergaben sich keine Zeichen einer schwerwiegenden Gehirnverletzung, und aus diesem Grunde wurden Sie nach Hause entlassen. Hiermit möchten wir Sie über mögliche Probleme die nach der Entlassung auftreten können informieren.

Können schwerwiegende Komplikationen auftreten?

Lebensgefährliche Komplikationen nach sorgfältiger Abklärung in der Klinik sind sehr selten. Die folgenden Symptome sollten Sie veranlassen sofort einen Arzt oder eine Klinik zur erneuten Untersuchung aufzusuchen:

- Zunehmende Kopfschmerzen
- Verwirrheitszustand
- Wiederholtes Erbrechen
- Sehen von Doppelbildern
- Zunehmende Müdigkeit
- Lähmungserscheinungen

Welche Symptome sind normal?

Eine leichte Schädel-Hirn-Verletzung kann vorübergehend die folgenden Symptome hervorrufen:

- Leichter Kopfschmerz
- Unkonzentriertheit
- Übelkeit
- Merkschwäche

Diese Symptome können in den ersten drei Tagen nach dem Unfall auftreten. Sie bilden sich üblicherweise spontan zurück, jedoch verbleiben bei einigen Patienten leichte Symptome für einige Wochen oder sogar Monate.

Was sollten Sie und Ihre Angehörigen zunächst tun:

Sie sollten nicht alleine bleiben und in der Nacht nach dem Unfall zweimal aufgeweckt werden, damit sicher gestellt wird, dass sie normal reagieren. Bis die Beschwerden abgeklungen sind, sollten Sie in den nächsten Tagen folgende Dinge unterlassen:

- Fernsehen oder Lesen
- Bildschirmarbeit / Computer oder Videospiele
- Einnahme von Alkohol / andere Rauschmittel
- Sportliche Betätigung, Sonnenbäder

Nicht verschreibungspflichtige Schmerzmittel, z.B. Paracetamol, können Sie für einige Tage einnehmen, falls Sie Kopfschmerzen haben. Sie dürfen auf keinen Fall Medikamente einnehmen die auf die Blutgerinnung einwirken, wie z.B. Acetylsalicylsäure (Aspirin)

Medizin im Zentrum

Dr. med. Susanne Lorenz, Internistin
Dr. med. Uta Simons, Allgemeinärztin
Dr. med. Stephan Maus, Internist

Dres. med. Lorenz, Simons, Maus • Elisenstr. 5 • 80335 München

Elisenstraße 5
80335 München
Tel.: 089/59 73 43
Fax: 089/54541824
www.medizinimzentrum.de

Sollten Sie sich noch einmal in ärztliche Behandlung begeben?

Falls die Symptome länger als eine Woche bestehen, sollten sie sich bei Ihrem Hausarzt vorstellen.

Schädel-Hirn-Verletzungen können auch eine Störung des Hormonhaushalts (Hypophyseninsuffizienz) zur Folge haben. Dies kann sich durch vermehrte Müdigkeit, Konzentrationsstörungen, Veränderungen der Körperbehaarung, Störungen des Geschlechtstriebes (und bei Frauen Ausbleiben der Regelblutung) bemerkbar machen. Um eine solche Hormonstörung auszuschließen, raten wir, dass Sie sich drei bis sechs Monate nach dem Unfall in der Hormonambulanz der Medizinischen Klinik, Ziemssenstr. 1, Tel. 089/5160-2330 vorstellen.